



Lehrkraft/Lehrkräfte: OStR Schnackenburg

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Digitale Bildbearbeitung

Begründung und Zielsetzung des Seminars:

Die Geschichte der Bildmanipulation ist fast genauso alt wie die Fotografie selbst. In den letzten Jahrzehnten nahmen zwar die künstlerischen und massenmedialen Eingriffe in diesem Bereich enorm zu, aber letztendlich halten wir auch heute noch das Foto für etwas, das die Wirklichkeit authentisch und objektiv abbildet.

Warum das so ist und wie sich Fotokünstler in ihren Werken mit dieser Frage auseinandergesetzt haben und auseinandersetzen, sind Themenbereiche, mit denen sich die Seminarteilnehmer in Theorie und Praxis beschäftigen.

Dazu erlernen sie den Umgang mit der Bildbearbeitungssoftware und bauen gleichzeitig ihre gestalterischen Fähigkeiten aus. Die Methode der Bilderstellung ist dabei an bereits erstelltes fotografisches Ausgangsmaterial gebunden, der „horror vacui“ - die Angst vor dem leeren Blatt - also bereits überwunden.

Eine spielerische Experimentierfreude mit dem Vorteil, das Ergebnis sofort vor Augen zu haben, den Schritt bei Missfallen aber wieder rückgängig machen zu können, ist ein immenser Gewinn für den Kunstunterricht: Variationen werden angstfrei ausprobiert, an einer Vielzahl der Ergebnisse wird die Beobachtungsgabe für die jeweilige Bildwirkung in viel kürzerer Zeit geschult, als dies im analogen Bereich der Fall sein könnte. Auch Schüler, die über ein geringes zeichnerisches Können, aber über viele kreative und gestalterische Ideen verfügen, lernen sich mit Bildern auszudrücken und mitzuteilen.

Sowohl der Umgang mit den „neuen Medien“, als auch die gestalterischen Fähigkeiten werden in der medialen Gesellschaft zunehmend wichtiger. In vielen Berufsfeldern spielen Präsentationen bereits jetzt eine enorme Rolle. Außerdem sollte ein mündiger Bürger über Grundkenntnisse der digitalen Medien verfügen und gängige Manipulationsmuster erkennen, um der Wirkung visueller Reize nicht hilflos ausgeliefert zu sein.

Die Seminararbeitsthemen können sich neben künstlerischen, kunstgeschichtlichen bzw. illustratorischen Themenbereichen auch auf die angewandten Bereiche wie Grafikdesign, Werbegrafik, Fotografie und Innenarchitektur erstrecken. Das künstlerisch-praktische Arbeiten bildet den Schwerpunkt und wird in einem schriftlichen Theorieteil reflektiert und dokumentiert.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Pimp my Katherl!“ - Umgestaltungsvorschläge der Innen- und Außenarchitektur (z. B. Farbkonzepte, alternative Geländer, Türen und Lampen, Veränderung der Fassade)
2. Eine Plakatserie als Werbekampagne zu einem selbst gewählten Thema oder einer aktuellen Veranstaltung (z. B. Schulkonzert)
3. Traum und Wirklichkeit – Surreale Montage von verschiedenen Wirklichkeitsbereichen und verfremdende Eingriffe in vorher fotografisch festgehaltene Bildräume
4. Rosa Brille – Vergleichende Analyse der bildnerischen Mittel in der romantischen Malerei Caspar David Friedrichs und ausgewählten Beispielen der Werbefotografie und die Erarbeitung einer eigenen Bilderserie

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar nutzt das Programm „Photoshop Elements“. Es wird empfohlen, sich eine eigene Schülerversion der Software zu kaufen. Eine Alternative ist die Nutzung anderer kommerzieller Grafikprogramme (Pixelorientierung, Ebenenmodus) bzw. des frei kopierbaren Grafikprogramms Gimp, deren Handhabung und Funktionsumfang allerdings abweichen.